

Der Sächsische Erzähler

Tageblatt für Bischofswerda

Neukirch und Umgegend

Einzige Tageszeitung im Amtsgerichtsbezirk Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten

Unabhängige Zeitung für alle Stände in Stadt und Land. Nicht verbreitet in allen Volksschichten.

Der Sächsische Erzähler ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft zu Bautzen u. der Bürgermeister zu Bischofswerda u. Neukirch (L.) behördlich bestimmte Blatt u. enthält ferner die Bekanntmachungen des Finanzamts zu Bischofswerda u. and. Behörden.



Beilagen: Illustriertes Sonntagsblatt - Heimatkundliche Beilage Frau und Heim / Landwirtschaftliche Beilage. - Druck und Verlag von Friedrich May, in Bischofswerda. - Postcheck-Konto Nr. Dresden Nr. 1521. Gemeindeverbandsgirokasse Bischofswerda Konto Nr. 64

Verlagspreis: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis für die Zeit eines Monats frei ins Haus halbjährlich RM. 1.10, beim Abholen in der Geschäftsstelle wöchentlich 45 Pf. Einzelnummer 10 Pf. (Sonntagsnummer 15 Pf.)

Verleger: Kurt Bischofswerda Nr. 444 und 445. Im Falle von Betriebsstörungen oder Unterbrechung der Veröffentlichungen durch höhere Gewalt hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Die 40 mm breite einseitige Millimeterzeile 8 Pf. Im Letztteil die 90 mm breite Millimeterzeile 25 Pf. Nachtrag nach den gesetzlich vorgeschriebenen Sätzen. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an bestimmten Tagen keine Gewähr. - Erfüllungsort Bischofswerda.

Nr. 228

Donnerstag, den 30. September 1937

92. Jahrgang

Das Ergebnis

Als die Friedensrufe des Führers und des Duce vom Berliner Marktplatz aus in Millionen von Herzen drangen, haben sie ein Echo geweckt, das in seiner leidenschaftlichen Zustimmung die Gefühle der Völker für einen wirklichen Friedenszustand um so stärker offenbarte, als die Völker an europäischen Horizont sich drohend zusammenballen. Der Duce hat darauf hingewiesen, daß sein Besuch in Deutschland nicht die Einleitung einer Politik des Umherreisens bedeutet; er hat die Worte Berlin-Rom als bedeutsam für die wachsende politische Stärkung des europäischen Friedens hingestellt und dieser Friedenswille wurde vertieft durch seine persönliche Kenntnisnahme des neuen Deutschlands. Er sah in München die Partei als den alleinigen Willensträger des Staates und des Führers, er sah die schrittweise Wehr bei den Wandern, das deutsche Volk in seiner Schaffenslust in den Kruppwerken, er besuchte Potsdam als das Symbol einer ruhmvollen Vergangenheit, und auf dem Marktplatz wandelten sich die beiden Führer nicht nur an alle Deutsche und an alle Italiener, sie besiegelten nicht nur ihre Kameradschaft und die der beiden Nationen, sondern betonten nachdrücklich, daß beide Völker in Geschlossenheit zusammenstehen, um den Frieden nicht nur auszusprechen, sondern auszubauen und zu sichern.

Als in Versailles die Friedensmacher ihre Unfriedensverträge schrieben, war gewissermaßen ihre Demokratie am Platze. Die Demokratie heisst sich in Imperialismus vermannen, die Epoche des Völkerringens war, nicht zuletzt durch England und Frankreich, der Beginn einer Auseinandersetzung geworden, die sich um die Demokratie so, wie sie von den Siegermächten verstanden wurde, selbst drehte. Deutschland hatte seinen politischen Staat in Form und Inhalt der englischen und französischen und amerikanischen Verfassungen gemäß gestaltet. Aber es wurde trotzdem als Staat von Heilen behandelt, seine Arbeitskraft und die Arbeit kommender Generationen wurden gepflegt, und gleichzeitig wurden urdeutsche Gebiete ihm genommen. Erst der wiedererwachte nationale Wille, die Entschlossenheit, unser Schicksal selbst zu gestalten, hat uns aus dem Chaos durch den Führer zu einer Neuordnung gebracht, deren Wirkung im Zustande noch nicht voll verstanden wird, weil man mit den alten und überholten Maßstäben das deutsche Geschehen und das gleichgerichtete in Italien mißt. Man wittert hinter der neuerschaffenen deutschen und italienischen Einheit Kriegergeist und kann sich nicht vorstellen, daß der Nationalsozialismus und der Faschismus lediglich aus den Bedürfnissen der beiden Völker entsprungen sind und daß beide politischen Systeme überhaupt keine Ausführungsform sein können, weil bei anderen Völkern die Voraussetzungen für die tragende Idee des Staates und der Bestimmung andere sind. Nationalsozialismus und Faschismus bedeuten also den schroffen Gegensatz zu einer imperialistischen Politik, wie sie von den westlichen Demokratien in Versailles zum Gipfel geführt wurde. Imperialismus bedeutet Knechtung andersgearteter Völker, ist also nicht nur unmoralisch und unbillig, sondern ruft Befreiungskriege und den Widerstand der Unterworfenen hervor. Deutschland und Italien wollen diese Art der Politik der Staatsmänner nicht. Sie wollen ihr Lebensrecht dadurch bekunden, daß sie an die Welt dieselben Forderungen stellen, die für die anderen Nationen zum größten Teil erfüllt wurden, Deutschland und Italien aber vorenthalten worden sind. Das ist das Ziel des europäischen Friedens, wie ihn die beiden Führer und die hinter ihnen stehenden Völker sich denken: eine volle Gleichberechtigung der Nationen, ein friedliches Nebeneinanderleben und das gleiche Recht für alle. Es geht nicht an, daß die Gleichberechtigung unter nichtigen Vorwänden praktisch verweigert wird. Nun ist dafür ein Schulbeispiel. Mit aller Kraft wird erstrebt, daß diese Methoden aus der internationalen Politik verschwinden, und es scheint, als ob auch die anderen Nationen mehr und mehr zu der Erkenntnis kommen, daß den Forderungen von 110 Millionen im deutsch-italienischen Verband zusammengeschlossenen intelligenten und arbeitssamen, friedliebenden und wahrhaften Menschen Gehör zu geben sei. Was die liberalistischen und marxistischen Presseorgane in London und Paris gegenüber dieser kritischen Forderung an Verdächtigungen, Verdrehungen und Entstellungen gelegentlich des Mussolinibesuches verbrachten, wirkt geradezu lächerlich und dünn gegenüber dem großen Ziel, Europas Kultur und Bestimmung gegen alle Angriffe sicherzustellen und die Grundlagen dafür zu schaffen. Die ernster zu nehmenden ausländischen Pressestimmen zeigen, daß diese Sorge um einen neuen Frieden sehr wohl verstanden und gewürdigt wird.

Heute, da der Bolschewismus und seine Helfershelfer Europa in zwei Lager teilen, ist es notwendiger denn je, fest zusammenzugehen und die an-

archistischen Gewalten zu bekämpfen. Was in Spanien geschah, drohte ganz Europa, und es war deshalb nicht nur notwendig, gewissermaßen eine Blockade über Spanien zu verhängen und zu verhindern, daß das Flugfeuer des Bürgerkrieges auch die anderen Häuser in Europa anzündete, sondern den nationalen Willen der Spanier zu achten. Es ist geradezu imperialistisch gedacht, wenn in der Stadt des Manchesterturns ein Blatt schreibt, ein „Rebellenkrieg“, also ein Sieg Francos und damit des nationalen Gedankens in Spanien, würde in London nicht für wünschenswert betrachtet, da er den Status quo im Mittelmeer ändern würde. Das demokratische England wird gewissermaßen zum Vorbild der anderen Völker bestellt, und dagegen wenden sich die Nationen, die ebenso national denken und dieses Denken auf eine Formel bringen, wie der Engländer es für sich selbst in Anspruch

nimmt. Wenn dieser Ungeist des Bevormundens aus der Politik der westlichen Demokratien verschwände, dann wäre der Weg zu einer Neuordnung des europäischen Friedens geebnet. Und dafür treten wir ein.

Es ist geradezu seltsam, welche Auffassung vom politischen und wirtschaftlichen Geschehen in manchen auswärtigen Zirkeln herrscht. Man hat ganz naiv vom Besuch Mussolinis in Deutschland erwartet, Mussolini werde ein Mittel-Europabündnis oder einen ausschließenden Block zwischen Deutschland und Italien schriftlich fixieren, und dann wären wirklich die beiden Führer und Völker wieder in den Hegenzwirn der Bündnispolitik geraten, der im Baltikum-Paris-Baris vorliegt und Europa zerrütet. Nein, frei von den alten Diplomaten-Gebäuden wollen die Führer und ihre Völker den Sieg des Friedensgedankens und der Neuordnung.

Mussolini dankt dem Führer

Ein Abschiedstelegramm des Duce aus Kuffstein

Rom, 30. Sept. (Eig. Funkmeldg.) Beim Verlassen des deutschen Bodens hat der Duce an den Führer von Kuffstein aus folgendes Telegramm gerichtet:

„In der Erinnerung an die unvergeßlichen Tage, die ich mit Ihnen und inmitten Ihres herrlichen Volkes verbracht habe, in der Dankbarkeit für die Aufnahme, die ich durch Sie und die deutsche Nation gefunden habe, mit einem Herzen voll des Schaulustigen voll der Pracht, der Arbeit und des Glaubens, das Ihr Land in seiner machtvollen Wiedergeburt zeigt, gehen beim Ueberfahren der deutschen Grenze meine Gedanken noch einmal zurück, zurück zu guter Erinnerung.“

Diese Tage haben die geistige Solidarität, die das nationalsozialistische Deutschland und das faschistische Italien verbindet, haben die Festigkeit und die Eintracht Ihrer Vorsätze und die Unlösbarkeit Ihrer Freundschaft befestigt. Sie haben in mir selbst meine Bewunderung für Ihr Werk und meine Freundschaft für Ihre Person noch vertieft und lebendiger gestaltet.

Empfangen Sie mit dem wiederholten Ausdruck

der Dankbarkeit meine aufrichtigen und herzlichsten Wünsche für Sie und Ihr großes Land. In der Erwartung, Sie in Italien zu begrüßen

Mussolini.“

Die italienische Morgenpresse veröffentlicht dieses Dantelegramm Mussolinis an erster Stelle.

„Messaggero“ bezeichnet es in seiner Uebersetzung als eine „Botschaft des Duce an den Führer“ und unterstreicht die von Mussolini darin ausgesprochene Erwartung eines Wiedersehens in Italien.

Die Reichsgrenze um 3,34 Uhr früh überschritten

DRW. Kiefernfelden, 30. September. (Eig. Funkmeldg.) Der italienische Regierungschef Benito Mussolini hat heute früh um 3,34 Uhr die Reichsgrenze überschritten. Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, der Mussolini bekanntlich in Kiefernfelden auch empfangen hatte, hatte dem Duce, wie bereits gemeldet, mit dem deutschen Ehrenkleid das Geleit bis an die deutsche Reichsgrenze gegeben.

In Kiefernfelden verließen der Stellvertreter des Führers und die übrigen deutschen Herren den Sonderzug. Große und geschichtliche Tage haben damit ihren äußeren Abschluß gefunden.

Fünf Punkte der deutsch-italienischen Zusammenarbeit

Berlin, 30. Sept. (Eig. Funkmeldg.) Ueber die politische Bilanz des Mussolinibesuches in Deutschland gab der bekannte italienische Journalist Dr. Virginia Gamba, der Direktor des offiziellen römischen „Giornale d'Italia“, der „WJ.“ am Mittwoch gegenüber aufschlußreiche Erklärungen ab. Er führte u. a. folgendes aus:

„Die Völkertünderung auf dem Marktplatz war das größte Plebiszit des neuen Europa. Dieses Plebiszit spricht zu den Völkern dieses Erdteiles, und wir wollen hoffen, auch zu Ihren Regierungen. Denn es hat sich zu dieser grandiosen Kundgebung der nationalen Kräfte eine Masse von 115 Millionen Menschen bekant, die das Zentrum Europas, von der Ostsee bis zum Mittelmeer, bewohnt.“

Das Plebiszit hat die Bestätigung der vollen Uebereinstimmung zwischen der Politik Adolff Hitlers und Benito Mussolinis gebracht. Die Uebereinstimmung besteht insbesondere in bezug auf folgende wichtige Punkte:

1. Das nationalsozialistische und das faschistische Regime sind nicht nur hinsichtlich ihrer Weltanschauung, sondern auch hinsichtlich der praktischen Politik solidarisch;
2. Deutschland und Italien sind von dem Willen befeuert, diese Solidarität mit allen Mitteln in bezug auf jedes internationale Problem aufrechtzuerhalten. Zu diesem Zwecke werden sie alle politischen und diplomatischen Versuche zurückweisen, die sich auf das fälschliche Spiel einlassen sollten, Deutschland gegen Italien oder Italien gegen Deutschland auszuspielen zu wollen;
3. hat das Plebiszit die stolze Bestätigung des internationalen Rechtes, aber auch der internationalen Verantwortung der beiden Regierungen und der beiden Völker gebracht;
4. war das Plebiszit eine Kundgebung des realistischen Friedenswillens Deutschlands und Italiens. Dieser Friedenswille kann nur durch ein weitgehendstes Verständnis

für die konkreten internationalen Probleme vermittelt werden. Verständnis aber bedeutet internationale Gerechtigkeit;

5. war das Plebiszit eine Kundgebung des offenen, kompromislosen Kampfes gegen den Bolschewismus, der der erklärte Feind des Weltfriedens ist.

Ganz Italien in Borkfreude auf die Rückkehr Mussolinis

Triumphbögen vom Hauptbahnhof zum Palazzo Venezia

Rom, 29. September. Ganz Italien, das während der Festtage Mussolinis in Deutschland immer wieder in den Jubel des deutschen Volkes um den Duce und den Führer einstimmte, lebt bereits in einer noch nie gekannten Borkfreude auf die Rückkehr Mussolinis, dem das italienische Volk auf der Fahrt durch Italien freudlich und herzlich seine begrifferte Guldigung darbringen will.

In der Hauptstadt des Faschismus erwarten den Duce triumphale Ehren. Das Parteihaus wird auf Anordnung des Parteisekretärs im Augenblick der Abreise des italienischen Regierungschefs aus der Reichshauptstadt festlich besetzt. Alle Sektionen der Partei und ihrer Organisationen erhalten am Tage der Rückkehr Mussolinis reichen Blagen und werden nach Sonnenuntergang festlich beleuchtet.

Vom Hauptbahnhof in Rom bis zum Palazzo Venezia werden bereits Triumphbögen gespannt. Am Eingang der Via Nazionale wird den Duce ein 20 Meter großes „M“ auf Vordergründen, das die große vorgelegerte Piazza Vedova beherbergt.

Besonders hehrvoll wird die Hauptfassade der Augustusausstellung beleuchtet. Blumenkränze und Girlanden sollen zusammen mit leuchtenden Farben angebrachter Feuerwerke dem Duce des Faschismus und Begründer des Imperiums die ganze Borkfreude vermitteln, die Rom und Italien

KAMMER-LICHTSPIELE

Heute Donnerstag:
Ida Wüst - Ralph A. Roberts in
Heiratsinstitut Ida & Co.

Freitag bis Montag:
Karl Ludwig Diehl in seinem
 neuesten Filmwerk
Ein ganz großer Erfolg!!!

Liebe kann lügen

Nach dem Roman von Fred Andras.
Seine Partnerinnen:
Jutta Freybe, Dorothea Wiek
Mitwirkende:
 Ingeborg von Kusow, Kurt Naisel,
 Wilmo Schäfer, Josefine Dora,
 Gerhard Damman, Karl Piana
 Ein Film, erfüllt von Sonne u. Jugend
 und dem großen Glück echter Liebe.

Ein neuer, ganz großer Erfolg!!!
Fox-Woche
 und Kulturfilm
Ostpreußen-Mensch u. Scholle

Wochentag: 7 und 9, Sa: 1, 3, 5, 7 und 9

Landesverein Sächsischer Helmschutz
24. Zwingerlotterie
 Gesamtgoldgewinne 25000 RM.
 Ziehung garantiert 4. und 5. Oktober
 Los zu 1 RM. bei allen Kollektoren od. direkt vom Landes-
 verein Sächsischer Helmschutz Dresden-A. 1, Schießgasse 24
 (Postfachkonto Dresden 15 835 - Stad giro Dresden 610).

Freundlich, möbliertes Zimmer
 Jüngeren
Zimmer Wirtschaftsgehilfen
 im Innern der Stadt für sofortige
 oder später zu vermieten. Näb-
 in der Geschäftsstelle dieses Bl.
Müller, Weidensdorf.

Parole für den Betriebsappell
 am Freitag, dem 1. Oktober
 Die Stärke des Staates ruht in seinen großen Männern,
 welche die Natur zur rechten Zeit in ihm geboren werden läßt.
 Friedrich der Große

Küchensettel
des Deutschen Frauenwerkes
 Abteilung Volkswirtschaft - Hauswirtschaft
 Ost Sachsen
 Freitag:

1. Frühstück: Müchstaten.
 Schussfrühstück: Quart mit Stachelbeer- oder Himbeergelee und ge-
 riebenen Rissen.
 Mittags: Selleriegemüse, Fleischklößchen und Pellkartoffeln.
 Abends: Apfelmus und Butterbrot, Schmelzkäseschnitten.

Rundfunkzeitung

Deutschlandsender: Freitag, 1. Oktober
 10.00: Deibitz: Holz, ein vielseitiger Rohstoff. 10.30: Deibitz: Seemanns-
 lagersender Laucha. 10.45: Sendeb-
 rufe. 11.40: Wein und Obst als Spalter; anchl.: Wetter.
 12.00: Bremen: Musik zum Mittag. 15.15: Kinderlieder-
 singen. 15.40: Gefällige Musik.
 16.00: Musik am Nachmittag. In der Woche 17.00: Unwahr-
 schenliche Wabstafelreiten. Erzählung von Heinrich v.
 Heide. 18.00: Kommt ein Vogel geflogen... Ein beideres
 Spiel. 18.20: Musikalisches Spielchen. Schallplatten.
 18.40: Und nun ist Erntedankfest. Eine frohliche Probe
 mit der Vortugend. 19.10: Das Reueße vom Reuten.
 Schallplatten.
 20.00: Saarbrücken: Kleines Abendkonzert. 21.15: Der
 Tag klingt aus... mit einem Luftwandel unter dem
 Mond. 22.30: Musik zur späten Nacht.

Radio: Freitag, 1. Oktober
 9.30: Ein Mannlein steht im Walde... Spielstunde. 10.00:
 Holz, ein vielseitiger Rohstoff. 10.30: Wir besuchen das
 Seemannslager Laucha. 11.40: Unsichtbare Wasserkröme.
 12.00: Deibitz: Musik für die Arbeitspause. 13.15: Saar-
 brücken: Mittagskonzert. 14.15: Musik nach Tisch. Schall-
 platten. 15.10: Im Bannkreis der Burg Stolpen. 15.30:
 Koncertstunde. 15.50: Buch-Wochenbericht.
 16.00: Vom Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. -
 18.00: Erntedank und Erntedank. 18.50: Umschau am
 Abend. 19.10: Jubiläumfeier des Hauses Thüringen.
 20.00: Weimar: Sinfoniekonzert. (Weger, Brauns). 22.30:
 Rundbericht. 22.30: Vom Deutschlandsender: Musik zur
 späten Nacht.

Europa: Freitag, 1. Oktober
 17.30: Weiburg 298,8: Viederkonzert.
 18.35: Besonmüster 539,6: Rändlermusik.
 19.00: London reg. 343,1: Balalaikakonzert.
 19.05: Delfingford 335,2: Sinfoniekonzert.
 19.30: Romno 1961: Klavierkonzert: Beetoven.
 19.35: Riga 288,6: Aufgewähltes Konzert.
 19.45: Brüssel-Fl. 321,9: Viederkonzert.
 20.00: Oalbad 569,2: Konzertsinf.
 - Warschau 1339,3: Aus alten und neuen Operetten.
 20.45: Berlin 335,4: Sinfoniekonzert.
 21.00: Brüssel-Fl. 433,9: Deibitz Musik.
 - Weiland 388,8: Orchesterkonzert.
 21.15: Stockholm 428: Unterhaltungsprogramm.
 21.50: Ropendagen 255: Deutsche u. russische Volkslieder.
 22.10: Weiland 368,6: Sinfoniekonzert.
 22.15: Daxemburg 1393: Kammermusik.
 22.30: Wien 506,8: Deibitzische Orchester-Konzerte.
 22.50: Brüssel-Fl. 569,5: Sinfoniekonzert.
 Ropendagen 256: Konzertsinf.

Dresden Schloßkeller
 Schloßstraße 16
 Heute
 das Haus der guten Küche
 Sehenswerte Gaststätte!

Altes Fachgeschäft
 seit 1864
CARL TEICH, Bischofswerde
 Fahrrad, Nähmaschinen u. alle Repar.

Altgold / Silber
 (Silberfäden)
 kauft laufend
 11 27768

Wäschetruhen
 von 5.75
 an.
 Große
 Auswahl!
Krietsch, Bautzen
 Tuchmacherstraße 10.

Eine schöne, moderne
Küchen-Einrichtung
 alt. Jähr. gr. 90l. n. feil. Bergl. 25000
 z. Böh. Tafel, Gl., Besteck u. Geschirre
 auf 2 Zehn. verk. für 1.145 RM. n. Bergl.
 30 3 2 1 - 3 2 1 1 1 1
 Dresden-N., Singsstraße 2.

Zum Herbst
 die beste Zeit zum Einkauf neuer Herbstkleidung
 Reich ist die Auswahl in **Damen - Kleider, Blusen, Jacken,**
Steichkleidung: Westen, Pullover, Trachtenkleidchen.
 Herren-Westen, Pullover, Westover,
 Mädchenkleider, Knabenanzüge
Bleyle - Steichkleidung das große Lager
 Warme Unterkleidung für Damen, Herren und Kinder.
 Alle Strumpfwaren gut sortiert.
 Für jede Handarbeit das passende Material.
 In Strick- u. Häkelwollen gute Qualitäten.
Sieg Bischofswerda Sa.
 Kamenzer Straße 4 + 6

*Das Sauberkeit spendende Licht und die
 breitere ist der zeitgemäße Raumklimaerhalter
 für jede moderne Frau*

Zum Apfelkuchen

Aepfel 1/2kg	.15
Weizenmehl Type 512 voll u. kräftig, z. Herstellung v. Kuchen u. Feingebäck 500g	.21
Weizenmehl Type 1040 Das Mehl für Back- und Kochzwecke 500g	.18
Korinthen 500g	.34
Vanillinzucker „Hausmarke“ 3 Beutel	.10

5% RABATT IN MARKEN
GÖRLITZER
 WAREN - EINKAUFS - VEREIN

Restaurant Waldschlößchen
 Sonntag, den 3. und Montag, den 4. Okt.
Hauskirmes
 Freundlich ladet ein Theodor Kringel.

Hentschels Bierecke **Demitz-Thumitz**
 Freitag, 1. Oktober:
Schlachtfest
 in bekannter Weise
 Sonntag, 3. Oktober: **Bratwurstessen**
 Freundlich ladet ein Familie P. Hentschel.

Gasthaus zur Schmiede
Geißmannsdorf Sonnabend, den 2. Okt.
Gr. Schlachtfest
 in bekannter Weise. Ab 10 Uhr Weißfleisch.
 Sonntag Bratwurst-Schmaus.
 Ebenfalls ladet ein R. Müllbach und Frau.

Geschäfts - Übernahme
 Am 1. Oktober übergebe ich das Kolonialwaren-
 geschäft an
Herrn Kaufmann Emil Schenitzki.
 Ich nehme dabei Veranlassung, meiner verehrten Kund-
 schaft für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die
 dem Geschäft gehaltene Treue herzlich zu danken und
 bitte, dieses Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger
 übertragen zu wollen.
 Das Schnittwarengeschäft betreibe ich unter meinem
 Namen weiter. Ich werde stets bemüht sein, durch reelle
 Preise und gute Qualitäten meine wertvolle Kundschaft zu-
 friedenzustellen.
B. verw. Fritzsche, Neukirch
 gegenüber der Kirche.

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich meine
 Kanzlei unter gleichzeitiger Übernahme
 der Praxis des verstorbenen Herrn Rechts-
 anwalt Bretschneider in Bischofswerde von
Neukirch (Lautitz) nach Bischofswerda
 verlegt habe.
 Meine Tätigkeit übe ich in den bisherigen
 Kanzleiräumen von Herrn Rechts-
 anwalt Bretschneider, Altmarkt 3, 1
 (Eingang Kirchstraße) aus
 Fernsprecher: Nr. 51 Bischofswerda.
Rechtsanwalt Dr. Stebler.

Altmarkt 7 Tel. 404.
Mehrere jüngere Mädchen
 für leichte Arbeiten in unsere Nähereinstellung
Weber und Weberinnen
 (auch zum Anlernen) stellen sofort ein
Martin Heinrich & Co., G. m. b. H.
 Bischofswerde, Wallgasse 4.

Bedigen
Rutscher
 vom Bande, mit besten
 Zeugnissen, sucht
Branerei Börner, Rabenberg

Zuverl. Person
 für dort. Vertretung als Bezirks-
 leiter gesucht. Neb. Dauerverd.
 Beruf gl. (Kostenfreie Einführg.)
Gehring & Co. G. m. b. H.
 Unkel/Rhein str.

Mädchen
 für Küche und Kinder im Alter
 bis 18 Jahre gesucht. Zu meiden
Wahlverfahrenamt, Altmarkt 2.

Kontoristin
 die sich auch für Verkauf
 eignet, evtl. auch Lernende,
 für sofort gesucht. Off.
 unter „W 100“ an die
 Geschäftsstelle dieses Bl.

Zuverläss. Metzler
 für 1. Oktober gesucht.
Karl Heine, Glauchitz.

Kaufe Gold, Silber
 E. Mollath, Dresden, Postfach 119000

Schäferhund
 entlassen. Nachrichten erb. an
Günther, Neukirch (L.)
 Steinbühelstraße Nr. 11.

Auch das kleinste Insekt
 bringt Erfolge, wenn es im
 „Sächs. Erzähler“ erscheint
Schöne
reine Haut
 durch
Schönheitswaffer
Aphrodite

Phylo.-Schönheitswaffer, Dr. Vityuganskij
 Bonn - Salen Erlan Kumbold,
 Kamenzer Str. 46

Aus Sachsen

Sächsische F.S.-Führer in Paris

Unter Führung vom Stellvertreter des Gebietes Sachsen, Hannsleiter Raab sind die sächsischen F.S.- und Jungmannführer...

Im ganzen Reich werden ähnliche Fahrten nach Frankreich und anderen Ländern unternommen...

Sächsische Landjahrjugend beim Rheinischen Landjahrtreffen in Bonn

Aus Bonn wird gemeldet: Vom 24. bis 27. September wollten 2000 Jungen und Mädchen aus den 36 Landjahrslagern...

Auf der großen Sportplatzfläche der Gronau war ein Lager von 120 Zelten errichtet worden...

Adoptionsvermittlung in Sachsen

Um die Adoptionsvermittlung nach nationalsozialistischen Gesichtspunkten durchzuführen...

Die Aufgabe dieser Stelle ist es, gesunde, erhaltene Kinder arischer Abstammung...

haus vermehrt ist, geeigneten kinderlosen Ehepaaren zur Annahme...

Alle näheren Einzelheiten sind bei der obengenannten Dienststelle zu erfragen.

Rassenpolitiker tagten in Freiberg

Erörterungen über die Rassenpolitik

In diesen Tagen trafen sich zu einer zweitägigen Arbeitssprechung die 27 Kreisamtsleiter des Rassenpolitischen Amtes...

Stellvertreter für die Presse im Gauamt für Rassenpolitik, H. Groß, sprach über den praktischen Ausbau der Presse...

Die Kampfbereitschaft des Reichsamtleiters H. Dr. Groß gab der Arbeitssprechung ihr bedeutendes Gepräge...

Ausführliche Erörterung, an der der Reichsamtleiter regen Anteil nahm...

Durch die Klärung der Rassenfrage wird der Gau Sachsen auch in Zukunft auf rassenpolitischem Gebiet vorbildlich dastehen.

Schlussfeier der Dresdner Jahreschau „Garten und Heim“

Die Dresdner Jahreschau „Garten und Heim“ schließt mit Ende dieses Monats ihre Pforten...

Neben den vier Ehrenpreisträgern wurden 36 Preisträger der Jahreschau...

Dresden, 30. Sept. Die Arbeitsdienstschule kommt nach Dresden-Wachwitz. Die Bezirksschule I des Reichsarbeitsdienstes...

Dresden, 30. Sept. Ein Kleiderdieb festgenommen. Ein 26 Jahre alter Mann wurde von der Kriminalpolizei festgenommen...

Dresden, 30. Sept. Nachschlüsselklieberei. Einer auf der Unterrodter Straße wohnhaften Frau wurden von unbekanntem Täter...

Dresden, 30. Sept. Diebstahlgeheuer. Vor einiger Zeit waren in Hofena bei Hagenwerda aus einem verlassenen Stall acht Zuchtaninchen gestohlen...

Mancher Leben ist aus, wenn sie sterben, und mancher Leben ist vollendet, und das ist, weiß Gott nicht das gleiche!

Die Heerfrau

Roman von J. Schneider-Foerstl

So stand das Haus: die Breitseite mit der Spiegelwand...

Jetzt, im Juli, blühten die Rosen in Ueberfülle — sie blühten hier auf der Höhe immer später als anderswo...

Zweimal schon hatte die alte Bärbel das Geranke beiseitegeschoben...

„Das nur“, sagte der Doktor. „Was grünen und tropfen will, bricht immer wieder durch.“

Da wurde sie böse: „Kein Mensch sieht etwas von dem Schind, und ob's gepußt ist oder nicht...“

„Dah!“ lachte er. „Die mich brauchen, die wissen es schon.“

Darin hatte er nun recht. Es war keine Riesenpraxis, die er hier oben zu bewältigen hatte...

Aber ihre Able hatten sie doch. Da waren die jungen Mütter, wenn ihre schwere Stunde kam...

„Unser Doktor“, sagten sie. Er war ihnen Leibes- und Seelenarzt zugleich...

Ueber die Treppe mit dem geschmückten Geländer, das nach der Diele zu in einer Kugel ausfiel...

„Geh's schlechter?“ fragte die Bärbel und stellte den Löffel auf den runden Tisch...

„Besser“, lachte das Weib. „Biel besser hat der Doktor gesagt.“

„Das ist aber schön.“ Die Bärbel nahm ihren Löffel wieder auf und ließ, ehe sie ihn wegzug...

Der Doktor mochte wohl hinter einer der Scheiben stehen, denn der Junge zog den Hut und die Frau hob beide Hände...

„Lieber ich höre sie jetzt seinen Schritt. Weiß Gott, er verpöcht wohl ganz, daß heute die Gnädige kam...“

„Während sie nach der Diele schritt, kam er schon selbst die Treppe herab...“

„Habe ich gefogt, Herr Doktor, ja.“

„Ist er schon weg?“

„Er lag nach der Uhr und nicht befehlidigt. Da kam der Weib gerade noch zurecht...“

„Die Großherzogin hat gefogt vor Freude, daß sie ihren Heint behalten darf.“

„Ja! Warum nicht?“ Das schmale Gesicht war jetzt von einem Lächeln umfogen...

„Und wir nicht!“ wandte sie abfällig ein.

„Wir auch! Gewiß. Aber wenn nötig, kann ich ihn ja auch selbst hinunterbegleiten...“

„Gimmol, ja, dachte sie und sah ihn nach, wie er die Treppe hinauf verschwand...“

„Heute ging einem die Kuh kaputt und der Doktor kauerte das Seine dazu...“

„So konnte er warten, ein Vierteljahr und länger. Und wenn dann so ein armer Teufel kam...“

„Der Himmel mochte wissen, wie das noch weiterging. Letzten Endes wäre ja noch immer die Gnädige da...“

„Wenn die Gnädige wüßte, für wen: Für einen Hohntrichter, dem es im Winter die Brust eingedrückt hatte...“

„Was sie, die Bärbel und ihr Doktor, davon verzehrten — mein Gott, kaum zu rechnen war das! Höchstens an einem Sonntag...“

„Und wenn sie dann eine Flasche Wein heraufholte, teilte er mit ihr. Aber es war ihnen ja unheimlich, daß sie...

beide darauf einschließen. Und wenn nicht die Klingel ging, über das Telefon, nicht mehr erwachten, bis die Sonne sich hinter den Bergen davonstob.

„Bärbel!“ Der Lachen, wie er einen erschrecken konnte!

„Sie kommen schon!“ rief der Doktor vom ersten Absatz der Treppe und verschwand gleich wieder.

„Bärbel sah nach der Uhr. Es war noch gar nicht Zeit. Der Weib konnte unmöglich schon zurück sein...“

„Sie riß die Rückenschürze ab und band eine weiße über das dunkle Kleid.“

„Ueber dessen Schuster hinweg lachte er nach der schlanken Frau, die, am Steuer stehend, den Motor abschaltete.“

„Nicht? — So ging es doch viel rascher! Sei so lieb, Gustav“, wandte sie sich an den Jungen.

„Der Knabe löste die Arme vom Hals des Doktors und schob zugleich den Arm durch dessen linken Hofmannhoff der Mutter über das Trübselt und ließ sich kiffen.“

„Du weißt doch, Mama.“

„Ja, ja, ich weiß“, winkte sie ab. „Wir reden noch darüber.“

„Gott sei Dank, Frau Baronin.“

„Alle.“

„Er ist so schmal geworden.“ Die Bärbel erschrak. Wenn man immer um jemand war, merkte man's gar nicht, wenn er sich veränderte.

„Weiß Gott, ja.“ Das hatte die Alte auch schon oft festgestellt.

„Die schöne Frau seufzte, sah zurück und nicht ihren beiden Söhnen zu.“

„Als sie zu dreien nachtamen, stand er in der Mitte der Diele und hielt einen Riesenschirm zwischen dem Jungen.“

„Gustav!“ sprach Hofmann nach oben. „Dann auf Wiedersehen!“

„Aber der Junge hörte nicht mehr. „Was soll ich nun tun?“ sagte die Baronin zu ihrem ältesten Sohne...“

(Fortsetzung folgt.)

Die Heimatzeitung

Aus Bischofswerda und Umgegend

Jahresplanänderungen der staatlichen Kraftwagenlinien

Die staatliche Kraftwagenverwaltung hat auf dieser Straße als wesentliche Veränderung den sonst gefahrenen 9-Uhr-Wagen ab Baunzen auf 7.50 Uhr vorverlegt...

Auf dieser Linie ist besonders zu beachten, daß die Abendfahrt wieder wie im Vorjahr auf 19.20 Uhr ab Baunzen gelegt wurde...

Die Mittagsfahrt ab Baunzen wurde von 11.45 auf 11.30 Uhr vorverlegt und die Abendfahrt von 19 auf 18 Uhr...

Auf dieser Linie hat die staatliche Kraftwagenverwaltung dem Wunsche des Oberlandes, speziell der Gemeinde Wehrsdorf, stattgegeben...

— Nachrichten des Standesamts Bischofswerda. (39. Woche.) Geburten: 22. 9. Arthur Alfred Jakob, Steinbrücker, Bischofswerda, 1 Tochter...

— Der Winterfahrplan 1937/38 erdienten. Zum Fahrplanwechsel der Reichsbahn am 3. Oktober sind die Winterausgaben des Amtlichen Taschenfahrplans für Sachsen und Chemnitz erschienen...

Der Erfolg der Erzeugungsschlacht

Eine wirtschaftliche Erntebestandsberichterstattung

Am 8. Oktober wird das deutsche Bauernvolk, wie alljährlich, auf dem Bäckberg wieder sein Erntedankfest feiern. Über dieses deutsche Erntedankfest ist seit der Nachkriegszeit keine dauerhafte Berichterstattung mehr...

Wir wissen, daß der nachdenkliche Volksgast in Deutschland nur ein beschränkter Raum zur Verfügung steht.

Auf ihm muß das gewonnen werden, was das Volk zum Leben braucht. Auch ist das nicht in vollem Umfange möglich...

Der Tag des Bäckberges ist berechtigter Anlaß, sich Klarheit darüber zu verschaffen, wieweit die Erzeugungsschlacht, wenigstens von der Seite der landwirtschaftlichen Produktion her gesehen, bisher Erfolg gehabt hat.

Die Lösung der Aufgabe, die gestellt wurde, ist gerade unter deutschen Verhältnissen nicht leicht.

In jenen Ländern, in denen es noch möglich ist, die Anbauflächen auszuweiden, ist die Parole der Erzeugungsschlacht leicht zu befolgen. Abgehen von den Neulandgewinnungen, die bei uns an der Küste und in den Deutlandgebieten gewisser Mooregebenen in Angriff genommen worden sind...

Deutschland und nach dem Auslande, und das besonders beflagte Jug- und Wagenverzeichnis ermöglicht Untersuchung über den Kauf der Schnell- und Sitzige sowie der Kurswagen. Der Verkaufspreis beträgt 50 Rpsf. Die kleinen Amtlichen Taschenfahrpläne für die Verkehrsgebiete Dresden und Chemnitz sind wieder zum Preise von 10 Rpsf. erhältlich...

— Befreiung von der Berufsschulpflicht für Schüler und Schülerinnen der OII b der höheren Schulen. Dem Anschluß an den Erlaß des Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 4. Juni 1937...

— W.M.-Propaganda. Am 5. Oktober wird vom Führer und Reichkanzler das 4. Winterhilfswort des Deutschen Volkes in feierlicher Weise eröffnet werden. Alle Geschäftsleute im Gau Sachsen, die im vorigen Jahre durch eigene Propagandamaßnahmen, wie Plakatausgang, Anbringung von Transparenten, Fensterdekorationen usw. zum Erfolg des W.M. beitragen, werden gebeten...

übersteigende Erzeugung haben, ist bei den Kulturpflanzen, deren Anbaufläche im Wege dieser notwendig werdenden Verschiebungen eingeschränkt werden muß, erst recht eine Ertragsvermehrung je Flächeneinheit notwendig.

Beim Getreide ergibt sich zweifellos ein höherer Flächenertrag. Von 1934 bis 1936 mußte die Getreideanbaufläche im Interesse der Verstärkung der Erzeugung von Getreide- und Bspelpflanzen, von Hackfrüchten, Futterpflanzen usw. um 400 000 Hektar eingeschränkt werden.

Im Interesse der Verbreiterung der inländischen Futtergrundlage für den Viehbestand ist

die Anbaufläche für Hackfrüchte ausgedehnt worden. Hackfrüchte gehören zu den wichtigsten Futterpflanzen und sie liefern von der Flächeneinheit die meisten Nährwertleistungen. Der Erntertrag von einem Hektar Kartoffeln zum Beispiel übertrifft nährwertmäßig den des Getreides um das Doppelte...

In noch stärkerem Maße konnten die Erträge bei unserem wichtigsten Futtermittel, dem Heu, gesteigert werden. Die Gesamtträge stiegen hier von 26,4 auf 40 Mill. Tonnen und waren damit 1936 über 50 Proz. höher als 1934.

Nachdem hat die Landwirtschaft auch völlig neue Wege beschritten, um die inländische Futtermittelversorgung zu verstärken. Es sind bisher wenig bekannte, aber besonders leistungsfähige Pflanzenarten, wie Mais und Süßlupine, eingeführt worden und der Anbau der einheimischen Luzerne wurde stark vermehrt...

Es ist natürlich Grund, bei diesem Erntedankfest den Erfolg des Einsatzes aller Kräfte der Landwirtschaft mit Begegnung zu feiern.

regungen erteilt die Gau-, Kreis- oder zuständige Ortsgruppenführung des W.M. 1937/38.

— Zwingerlotterle. Zum 24. Male ist die Zwingerlotterle ausgelost worden. Die Ziehung findet am 4. und 5. Oktober statt. 25 000 RM. werden in bar ausgepielt. Lose zu 1 RM. sind noch bei allen Kollektoren sowie beim Landesverein Sächsischer Heimatklub, Dresden-N. 1, Schlegelgasse 24, erhältlich.

— Sonderurlaub für Beurlaubtenstand beim Frontdienst. Wie das Oberkommando des Heeres bekanntgibt, erhalten vom 1. Oktober 1937 ab alle zu Übungen einberufenen Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes, die zum Frontdienst einberufen sind und nicht zu den Kurabruhenden bei Ergänzungstruppenteilen gehören, einen besonderen Zuschuß von täglich 0,25 RM. Werden die Einberufenen in geschlossenen Reserve- usw. Verbänden zusammengefaßt, so sind hiervon 0,15 RM. zur Verbesserung der Verpflegung einzubehalten.

— Wehrsteuer der Arbeitnehmer. Die Arbeitgeber werden hierdurch nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß ab 1. 9. 1937 die in den Jahren 1914—1916 geborenen männlichen Arbeitnehmer deutscher Staatsangehörigkeit dem Wehrsteuerabzug vom Arbeitslohn unterliegen, soweit von der zuständigen Gemeindebehörde auf der Steuerkarte kein Befreiungsvermerk angebracht ist.



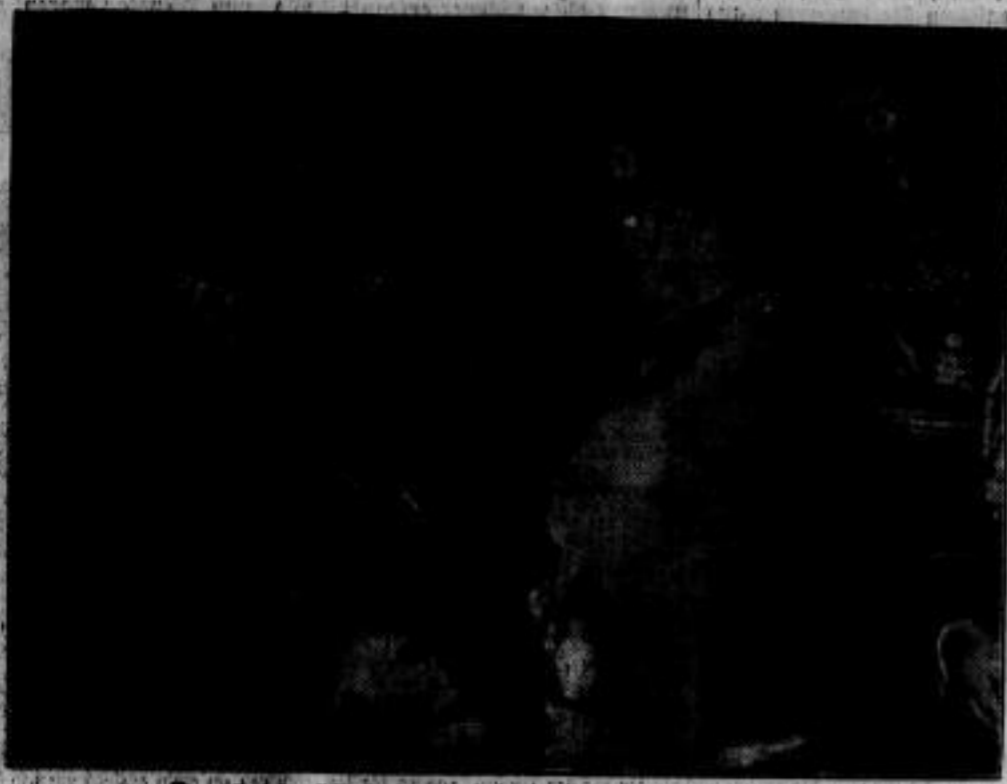
Schafft lichtvolle Arbeitsräume!

An gut beleuchteten Arbeitsplätzen wird der schaffende Mensch sich immer wohler fühlen und arbeitsfreudiger sein als dort, wo trübes Licht oder dunkle Schatten das Arbeiten erschweren.



OSRAM-D-LAMPEN

Vertical list of numbers and small text on the left margin, likely a price list or index.



Der letzte Händedruck zwischen Führer und Duce
Der Führer beglückwünscht seinen hohen Gast bis an den Sonderzug und nahm herzlichen und freundschaftlichen Abschied von ihm. (2 Speer-Bilderdienst-R.)



Die Feierstunde vor dem Ehrenmal
Nach der Kranzniederlegung vor dem Ehrenmal begrüßte der Duce die Kriegsgesellen.

Die Abfahrt vom Lehrter Bahnhof

Dräuende Beirufe empfingen die italienischen und deutschen Staatsmänner bei ihrer Ankunft vor dem Bahnhof. Bald kündete darin lauter Jubel die Ankunft des Führers und des Duce an. Nachdem sie ihren Wagen verlassen hatten, schritten sie unter den Klängen der Nationalhymnen beider Nationen die Front des Ehrenbataillons ab. Vor dem Hauptportal blieben der Duce und der Führer noch einmal stehen, sie wendeten sich der Menge zu und dankten für die großartige und herzliche Abschiedsumgebung. Dann begaben sie sich in die Bahnhofshalle.

Lange Zeit vor der Abfahrt des Duce hatten sich auf dem prächtig geschmückten Bahnhofs die Mitglieder der Reichsregierung, die Reichsleiter, die Staatssekretäre, die in Berlin anwesenden Botschafter, die hohe Generallität und Admiralität, die Spitzen von Staat, Partei und Wehrmacht versammelt. Von fremden Diplomaten sah man den Botschafter Spaniens und die Gesandten Österreichs und Ungarns, ebenso hervorragende Mitglieder der italienischen Kolonie.

Die Mitglieder der Reichsregierung und die Reichsleiter hatten vor dem für Mussolini persönlich bestimmten Wagen Aufstellung genommen. Kurz vor der Abfahrt des Zuges ertönten vom Vorplatz die lauten Beirufe der Menge, die sich durch die Bahnhofshalle fortplanten und lebhaft von dem Publikum aufgenommen wurden, das zur Abfahrt bereit sich auf den anderen Bahnhöfen aufstellte.

Dann betrat Mussolini und der Führer die Halle, gefolgt von den italienischen Ministern, Ministerpräsidenten Generaloberst Göring, dem Reichskriegsminister von Blomberg, Reichsaussenminister von Neurath, dem Stellvertreter des Führers Reichsminister Rudolf Hess,

Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsführer H. Himmler, den Botschaftern Attolico und von Hassell und anderen.

Neben dem Führer schritt der Duce die lange Reihe der Erscheinungen ab. Vor der Tür des Wagens verabschiedete sich der Führer von seinem hohen Gast. Beide schüttelten sich lange und herzlich die Hände.

Dann bestieg Mussolini den Wagen und kam ans Fenster. Neben seine anfangs erkrankten Füße spielte ein Mädchen. Der Führer trat jetzt ebenfalls an das Fenster heran, und nun spielte sich eine für alle Anwesenden außerordentlich einbrechende Szene ab, als der Führer und Mussolini die letzten Worte wechselten und man aus den Jüngen Mussolinis den herzlichen und aufrichtigen Dank für die sicherlich auch ihm unvergeßlichen Stunden in Deutschland las.

Nach wurde das Abfahrtsignal gegeben. Der mitreisende Rhythmus der italienischen Königshymne und der Giovinezza erfüllte die Bahnhofshalle, als der Zug langsam den Bahnhof verließ. Mussolini winkte vom Fenster aus, erregt und bewegt beim Anblick der ihm jubelnden Anwesenden, die ihn ergriffen scheidend sahen.

Noch eine politische Aussprache

Im unmittelbaren Anschluß an die Parade fand beim Führer und Reichskanzler ein Frühstück im kleinsten Kreise statt, an dem der Duce, der königlich italienische Außenminister Graf Ciano, Botschafter Attolico, Ministerpräsident Generaloberst Göring, Reichsminister des Auswärtigen Freiherr v. Neurath, Generalfeldmarschall v. Blomberg und der deutsche Botschafter in Rom v. Hassell teilnahmen. Daraan schloß sich eine längere politische Aussprache.

Mussolinis Heimfahrt

Der Stellvertreter des Führers geleitet den Duce bis zur Grenze
(Von dem an der Fahrt teilnehmenden Sonderberichterstatter des DRK.)

Im Zuge des königlich-italienischen Regierungschefs, D. Sept. Wie die Einzelne des italienischen Regierungschefs Benito Mussolini, wie Weg in die Hauptstadt der Bewegung, in das westdeutsche Industriegebiet, den deutschen Norden und zur Reichshauptstadt, so war auch die Heimfahrt begleitet von Kundgebungen besonderer Herzlichkeit. Den ganzen Weg entlang standen bis in die Tiefe Nacht deutsche Menschen, um dem Freunde Deutschlands, dem großen Staatsmann, dem Duce des schicksalhaften Italiens ihre Abschiedsgrüße zu sagen.

In ihnen allen klangen noch die Worte aufrichtiger und unerschütterlicher Verbundenheit nach, die Mussolini am Vorabend dem deutschen Volk und der Welt zugerufen hatte. Sie alle standen noch ganz unter den beneigenden Eindrücken dieser großen Tage, die nun Geschichte geworden sind.

Wieder säumten ungezählte Tausende auf den großen und kleinen Bahnhöfen und an allen Uebergängen den Fahrtweg, ließen sie von den Säulen ihrer Arbeit an die Straße, grüßten die Bauern

von den Feldern, stauten sich auf den Straßen des Führers und allen großen Landstraßen die Wagen, bildete die Jugend jauchzend Spalier. Aus allen Türen und Fenstern, von allen Balkonen, aus den vorbeifahrenden Zügen, selbst von den Hausdächern winkten sie Fährnden und Lächer schwenkend Lebewohl! Obwohl hinter dem hohen Gestänge angelegener staatsmännischer Pflichten lagen, trat er immer wieder wachend und dankend an das Fenster seines Wagens, entbot er den mit ihren Aufstößen aufmarschierender Formationen den rühmlichen Gruß.

Auch bei der Heimfahrt gab Rudolf Hess im Auftrage des Führers das Geleit bis zur Grenze. Mit ihm der dem italienischen Regierungschef zugewiesene Ehrengeleit, der ihn auf der ganzen Deutschlandsfahrt begleitete hatte.

Um gehörten Reichsleiter Reichsminister Frank, der kommandierende General im IV. Armee Korps, General der Infanterie Eise, und der Chef des Protokolls, General von Bülow-Schwante, an. Der Duce lud den deutschen Ehrengeleit zusammen mit seinen

italienischen Begleitern noch zu einem Abendessen, an dem auch der Stellvertreter des Führers teilnahm. Bis zur Grenze nahm auch das H-Begleitkommando, das aus sprachkundigen H-Männern besteht, an der Fahrt teil.

Mussolinis Fahrt durch Tirol

Innsbruck, 30. Sept. Der Sonderzug mit dem italienischen Regierungschef Mussolini und seiner Begleitung verließ Donnersberg früh 3.30 Uhr mit 13 Minuten Verspätung bei Kuffstein das Reichsgebiet. In Kuffstein war ein Aufenthalt notwendig, um das Sicherheits- und Fahrpersonal vor dem Uebergang nach Österreich auszuwechseln. Sicherheitsdirektor Dr. von Moeri bestieg als Leiter der gesamten österreichischen Sicherheitsmaßnahmen den Zug. Um 4.51 Uhr früh erreichte der Zug Innsbruck, um nach 2 Minuten Aufenthalt die Fahrt über den Brenner fortzusetzen.

Im Innsbrucker Hauptbahnhof war der Staatssekretär für das Sicherheitswesen, der frühere Vizepräsident von Stubi, anwesend. Um 5.35 Uhr wurde die italienische Grenze am Brenner schiffplanmäßig passiert. Die gesamte Durchreise des italienischen Regierungschefs durch das österreichische Gebiet vollzog sich vollkommen planmäßig und reibungslos.

„Momento, momento!“ Lustige Bilder von den Berliner Besuchstagen

Von unserem Berliner Sonderberichterstatter
Siegfried von Bedetzky

Der Berliner Volkshumor hat in den Tagen des Mussolinibesuches lustige Blüten getrieben. Die Scherzwoorte hagelten. Man kann nur einen kleinen Teil davon aus einer Uebersicht nachzählen.

Irrendwo zwischen den Abzweigungen. Eine dicke Kette Bolschewiken, SA-Männer und H-Männer kommt sich mit Selbstbestraften dem Ansturm entgegen und läßt nur die passieren, die mit besonderen Zulasskarten versehen sind. Trotzdem versucht natürlich immer wieder dieser oder jener den Absperrgürtel zu durchbrechen und näher an die Jahrbahn der Staatsoberhäupter heranzukommen. Aber alle guten Reden verhallen an den eisernen Gesichtern der Mannschaften ab. Da wendet sich ein junges Mädchen an ihren Freund, der neben ihr steht. „Wetten, daß ich dich durchkomme?“ Und schon kommt von irgendwoher aus der Menge die Antwort: „Hoff Ihnen haben wir gerade noch erwartet.“ Aber die hübsche Berlinerin läßt sich nicht irremachen. „Abwarten“. Es vergehen zwei, drei, vier Minuten. Nichts geschieht. Da beginnt sie plötzlich zu zittern, wird bleich und fängt heisergeringend an zu weinen. Und schon brüllt jemand das erlösende Wort: „Sanitäter!“ Im Handumdrehen wird sie auf eine Bahre gepackt und verschwindet in die Zone, die man nur mit Sonderkarten betreten darf und in der die Rote-Kreuz-Station liegt. Sie hat ihre Wette gewonnen und wird Mussolini mit dem Führer aus der nächsten Nähe sehen.

Der Duce und der Führer kommen! Alles ist wie elektrifiziert. Da fahren sie. Alles hebt den Arm. Alles sucht noch einmal im letzten Augenblick nach einem besseren Aussichtspunkt. In ihrer höchsten Not erklettert eine junge Neuauferin einen Eisenzaun und setzt sich oben auf die sich ausstreckenden Stäbe. Aber sie ist so begeistert, daß ihr die Unbequemlichkeit ihrer Lage gar nicht recht zum Bewußtsein kommt. Als die Wagenkolonne vorüber ist, wendet sich plötzlich ein junger Mann an sie: „Na, Ihre Sitzfläche machte ich ja jetzt auch nicht leben.“ Da trifft ihn ein vernichtender Blick: „Junger Mann, geben Sie sich keinen falschen Hoffnungen hin. Die werden Sie auch sonst nie zu Gesicht bekommen!“

Mitten in dem Gewirr der Hunderttausend auf dem Wilhelmplatz steht ein Dreirad mit einem merkwürdigen Gestell. In diesem Gestell hängt, lustig im Winde hin und her baumelnd, eine — Gans. Bewohner des Oberbrückes wollen dem Duce die „Mussolinische Gans“ als Geschenk bringen. Sie verlaufen, lebhaft bestaunt, den Hunderttausenden ihre Absicht. Aber sie kommen nicht durch das Gedränge der Menschen hindurch und Mussolini muß ohne diese Gans wieder nach Rom zurückkehren.

Es ist früh 9 Uhr. Die Morgenfonne liegt strahlend und für Ende September ungewöhnlich heiß auf dem weiten Raifeld. Hunderte von Fahnen umsäumen das weite Rechteck, in das von allen Seiten wie ein zähflüssiger Strom Menschen hineinstürmen. Schon um 10 Uhr sind es Hunderttausende, um 12 Uhr Hunderttausende. Wartend liegen sie auf dem Rasen, kitzeln in die Sonne oder unterhalten sich. Frauen fertigen Strickarbeiten an, andere promenieren ohne Unterbrechung auf und ab und suchen sich einen geeigneten Platz. Aus den vielen Hundert Kaufverrechnern des Raifeldes dröhnt ohne Unterlaß Musik, die bis hin zum Stadion und zur Dietrich-Eckart-Bühne zu vernehmen ist. In den Reihen spielen die Kapellen, die einzelne Betriebe mitgebracht haben. Flotte Märsche. Eben verstummt die Kapelle eines großen



Deutschlands junge Wehrmacht paradierte vor Mussolini und Hitler
Hier sieht man die Panzerwagentruppe beim Vorbeimarsch vor Mussolini und dem Führer. Links vom Duce der Reichsriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg, Generaloberst Göring, Generaladmiral Raeder und rechts Generaloberst Freiherr von Frisch. (Speer-Bilderdienst-R.)

Berliner Brauereibetriebes und wieder legt der Baufriseur ein ...

einem Ostwagen gekommen. Der Personenwagen geriet in Brand ...

Neun Tote nach Genf von Ostpfälzen. Das Dorf ...

Die berühmten Fleischschilde Ägyptens sind nicht gegen diese riesigen ...

21. Ziehung 5. Klasse 211. Schaffhäuser Bundeslotterie

Table with columns for winning numbers, serial numbers, and prize amounts for the 21st draw of the 5th class of the Schaffhausen Federal Lottery.

Table with columns for winning numbers, serial numbers, and prize amounts for the 21st draw of the 5th class of the Schaffhausen Federal Lottery.

Und am Abend des großen Tages. Ein Restaurant ...

Dank und Anerkennung Dr. Frids an den Reichsführer

Berlin, 30. Sept. (Sig. Funkmethg.) Der Reichsanführer des Innern Dr. Frid hat dem Reichsführer H. Himmler als Chef der deutschen Polizei ...

Die vorbildliche Haltung der Berliner

Berlin, 30. September. Der Gauleiter der Reichshauptstadt Reichsminister Dr. Goebbels, hat an die Berliner Bevölkerung einen Aufruf ...

Neues aus aller Welt

Im brennenden Kraftwagen umgekommen. Auf der Provinzialstraße ...

So ist die Liebe!

Inge stand allein. „Kaffeebandel!“ schloß sie hinter ihnen her. — „Wahrhaftig! Kaffeebandel!“ rief sie ...

Er stand eine ganze Weile auf demselben Fied. „Alles verpaßt!“ ...

Die Kleine hatte ihn schnell entdeckt. Durch den schmalen Schlitze im Vorhang. „Himmel, der freche Mensch ...

An alle Haushaltungen!

Herbstliche Mäntel

finden Sie
in reicher Auswahl zu meinen anerkannt billigen Preisen
in meiner großangelegten Abteilung

Damenbekleidung

Flotte Sport-Mäntel aus melierten Stoffen (englischer Wert)	19⁵⁰ 15⁷⁵
Moderne Sport-Mäntel aus gemusterten Stoffen (Stoffgrat)	29⁰⁰ 21⁵⁰
Badlich-Mäntel aus lamellhaarfarbigen Wollstoffen	26²⁵ 22⁰⁰
Felche Badlich-Mäntel aus melierten Wollstoffen mit reichem Pelzbesatz	39⁰⁰ 28⁷⁵
Stoffs Damen-Mäntel aus praktischen Warengo- und Doucistoffen	35⁰⁰ 29⁰⁰
Beitliche Frauen-Mäntel aus Warengo, guttende Form, auch für ganz kurze Damen vorzüglich	38⁰⁰ 30⁵⁰
Moderne Damen-Mäntel aus guten Velourstoffen	38⁷⁵ 32⁷⁵
Warme Damen-Mäntel aus moßlichen Stoffqualitäten, beste Verarbeitung	49⁰⁰ 38⁷⁵
Slipon-Mäntel, 3/4-Lang aus melierten, moßigen Winterstoffen, sportlich verarbeitet	44⁵⁰ 39⁷⁵
Solide Frauen-Mäntel aus gutem Doucés und Warengo, beste Verarbeitung und Pelzform	55⁰⁰ 42⁵⁰

Elegante Damen-Mäntel aus verschiedenen modernen Stoffarten mit echtem Pelzbesatz	65⁰⁰ 55⁰⁰
Flotte Rod-Komplets aus Velour-Diagonal, moderne Farben	49⁵⁰ 39⁷⁵
Moderne Kostüme aus verschiedenen schönen Stoffen, guter Sitz	36⁵⁰ 32⁵⁰
Krimmerjaden gutgende Form in gangbaren Farben	29⁷⁵ 19⁷⁵
Sporthosen in modernen Farben	13⁷⁵ 10⁷⁵
Wetter-Mäntel aus Satin, gummiert	17⁷⁵ 12⁵⁰
Boden-Mäntel imprägniert, aus guten Strapazierqualitäten	34⁵⁰ 22⁵⁰
Sport-Röde aus dunklen melierten Stoffen	6⁹⁰ 4⁹⁰
Kostüm-Röde flotte Formen, marine, schwarz, braun	7⁷⁵ 6²⁵

Kinder-Mäntel
aus guten Winterstoffen, in vielen schönen Farben und Ausführungen

... und zu jedem Mantel den passenden Hut aus meiner

Putz-Abteilung

Dagbl. Hajtreiffendhut	2⁹⁰	Kappe aus Samt jugenbl. u. fesch gefeiert, m. Augenschl.	4²⁵	Reizender Aufschlaghut mit hängender Rippsbandtschleife	5⁹⁰
Spezielle Glode mit Felleo gamiert	3⁹⁰	Flottes Dolero-Hütchen aus weichen Stoff für den Bodeng.	4⁵⁰	Flotter Frauenhut mit aparter Bandgarnitur	6⁵⁰



Winkelmann

Dresden-A. (früher Ludwig Bach & Co.) Wettinerstraße 3-5

Entzückende Herbst-Kleider



Hauskleider Erlaubt angetraut, in allen Größen . . .	4 ²⁵	3 ⁰⁰
Jugendliche Seidkleider in modernen Farben		5 ⁰⁰
Wollkleider Stichelhaarmelange Stoffe, sportl. verarb.	15 ⁷⁵	9 ⁷⁵
Saalkleider aus kunstseidenem Wattzepp, jugendlich und flott	13 ⁰⁰	11 ⁵⁰
Jugendliche Kleider aus kunstseidenem Flanisol	14 ⁷⁵	11 ⁰⁰
Wollkleider in sportlicher Verarbeitung	19 ⁵⁰	13 ⁵⁰
Entzückende Saalkleider in schönen Pastellfarben, kunstseiden. Leinwand	17 ⁷⁵	15 ⁷⁵
Frauenkleider aus kunstseidenem Flanisol, in vielen Farben	18 ⁷⁵	16 ⁷⁵
Flotte Nachmittagskleider aus den neuesten kunstseidenen Stoffen	22 ⁷⁵	19 ⁵⁰
Abendkleider aus kunstseidenem Seid- und wollliehenden Stoffen, elegante Ausführung	28 ⁰⁰	22 ⁵⁰
Eleg. Nachmittagskleider in modernen Farben und Stoffen	28 ⁰⁰	23 ⁵⁰

Wollkleider sch. flotte Formen, in schön. Herbstfarben	29 ⁷⁵	23 ⁷⁵
Frauenkleider moderne kunstseidenen Stoffe, schöne Herbstfarben, elegante Ausführung	29 ⁵⁰	26 ⁵⁰
Bräutliche Blusen Erlaubt angetraut, marine, grün, weinrot		2 ²⁵
Frauen-Blusen aus gemustertem Wachs, in gebildeten Farben	5 ⁰⁰	4 ⁷⁵
Damen-Blusen aus kunstseidenem Wattzepp, behaucht, schöne Farben	6 ⁰⁰	5 ²⁵
Streifen-Blusen mit langen Ärmel, sportlich verarbeitet	8 ²⁵	5 ²⁵
Damen-Blusen aus einfarbigem kunstseidenem Wattzepp	7 ²⁵	5 ⁷⁵
Damen-Blusen aus kunstseidenem Repp-Satin, in schönen Farben	8 ²⁵	6 ⁰⁰
Morgensüde mollige Qualitäten	6 ⁵⁰	4 ⁵⁰
Morgensüde Erlaubt angetraut, in vielen Farben	10 ⁵⁰	7 ⁰⁰
Morgensüde elegante Verarbeitung, Kunstseide, gefaltet	16 ⁵⁰	14 ⁷⁵

Kinderkleider einfarbig u. in hübschen Farben, in gr. Auswahl

Frauenkleider stets in großer Auswahl in allen Preislagen

Bräutkleider Kunstseide, in einfacher und eleganter Ausführung, von 13⁷⁵ an

Modische Strickwaren



Damen-Pullover in schönen Farben und guter Qualität	8 ⁵⁰	5 ⁵⁰
Damen-Pullover in neuen Herbstfarben, vorzügliche Qualität	10 ⁵⁰	9 ⁷⁵
Damen-Pullover Häuschen in modischen Formen	6 ⁰⁰	5 ⁵⁰



Blusenwäcker in schönen Pastellfarben, verschiedene Strickarten	4 ⁰⁵	3 ⁰⁵
Herren-Weiten lockige Strickware	9 ⁷⁵	8 ⁰⁰
Herren-Weitober in modernen Strickarten und Farben	3 ²⁵	2 ⁷⁵

Neue modische Kleinigkeiten

Seidenhals bunte Farben und Kuppenmuster	1 ⁶⁵	95, 75,
Samb-Reawatten in allen Farben, sehr weich und modisch	2 ⁴⁵	2 ²⁵
Wollhals uni und variet in vielen hübschen Farben	3 ⁵⁰	2 ⁵⁰
Vierecklicher in Wachs und Repp-Satin verschiedenen Mustern	3 ⁶⁵	2 ⁷⁵

Revers-Kragen und -Köpen, die große Mode	1 ⁴⁵	68,
Kragenblende in gerüsch und glatt	1 ⁹⁵	95,
Spachtel-Rundhüte in verschiedenen Mustern	1 ²⁰	60,
Hübsche Jabots aus Georgette in verschied. Ausführungen	1 ⁶⁵	1 ¹⁰
Kleiderbügel Velourleder und in tief, alle Farben	1 ²⁰	78 35,

Franz H. Winkelmann

Dresden-A.

(früher Ludwig Bach & Co.)

Wettinerstraße 3-5



Herbst Stoffe

ganz gross
in Auswahl und Schönheit!

Für den Vormittag

- Stichelhaar-Melangen**
für das praktische Kleid, sehr preiswert Meter **85,-**
- Walhsamt**
in schönen Druckmustern, Korsett Meter **95,-**
- Diagonal-Schotten**
in schönen, bunten Mustern Meter **98,-**
- Kleider-Streifen**
hübsche, melierte Dessins Meter **1 30,-**
- Flamenga**
ca. 95 cm breit, in vielen Farben Meter **1 65,-**
- Wollschotten**
in guten Qualitäten Meter **1 95,-**
- Sweed**
ca. 95 cm breit, besonders feste und warme Qualität Meter **2 50,-**
- Kleider-Melangen**
ca. 130 cm breit, in den Hauptfarben sehr preiswert Meter **3 95,-**

Für den Nachmittag

- Satt-Schotten**
flotte Muster für Blusen Meter **1 95,-**
- Reverfible**
ca. 95 cm breit, der beliebte dunkel-seidene Kleiderstoff Meter **2 40,-**
- Dozentrepp**
ca. 95 cm breit, in vielen Farben, sehr preiswert Meter **2 50,-**
- Woll-Romain**
ca. 95 cm breit, weiche solide Qualität Meter **3 60,-**
- Reverfible-Faconné**
ca. 95 cm breit, der Stoff in vielen Farben Meter **3 75,-**
- Woll-Faconné**
ca. 95 cm breit, für das elegante Winterkleid Meter **3 95,-**
- Costé**
ca. 95 cm br., einfach, dunkl. Neuheit z. vorn. Nachmittagskleid, Wtr. Meter **4 50,-**
- Woll-Rabé**
ca. 130 cm breit, besonders schwere Qualität Meter **6 50,-**

Für den Abend

- Mattepp**
ca. 95 cm breit, in großem Farbsortiment Meter **2 20,-**
- Krepp-Satin**
ca. 95 cm breit, weichliegende Qualität Meter **2 70,-**
- Satt-Glacié**
ca. 95 cm breit, einfarbig, in allen Wallfarben Meter **2 90,-**
- Satt-Faconné**
ca. 95 cm breit, zum eleganten Langstundentkleid Meter **3 25,-**
- Satin-Golddrud**
ca. 95 cm breit, für das Abendkleidchen Meter **3 95,-**
- Satin-Faconné**
ca. 95 cm breit, sehr elegant Meter **3 95,-**
- Röper-Samt**
ca. 70 cm breit, Korsetts, weichfallende Qualität Meter **4 25,-**
- Relief-Cloqué**
ca. 95 cm breit, schwere Qualität, in bunten Farben Meter **5 40,-**

Mantelstoffe

- Sportmantelstoffe**
ca. 140 cm breit, Diagonal und Fischgrat gemustert Meter **4 90,-**
- Diagonal-Bouclé**
ca. 140 cm breit, einfarbige, solide Mantelqualität Meter **4 90,-**
- Mantel-Bouclé**
ca. 140 cm breit, einfarbig, schwere Qualität Meter **5 25,-**
- Bouclé-Rabé**
ca. 140 cm, einfarbig, sehr elegante Mantelqualität Meter **6 50,-**
- Fischgrat-Marengo**
ca. 140 cm breit, für den eleganten Mantel, schwarz und marine Meter **7 50,-**
- Diagonal-Belour**
ca. 140 cm breit, besonders schwere Qualität Meter **9 50,-**

Bei Ihrem Stoffeinkauf beachten Sie bitte die Angebote meiner **Kurzwaren-Abteilung**



Aus meiner Gardinen- u. Möbelstoff-Abteilung

Fachmännisch geschulte Kräfte beraten Sie

- Bandhausgardinen**
weiß mit bunt gemustert Meter **65, 48,-**
- Stores**
Weterware, mit breiten Einsätzen Meter **2 95, 1 75,-**
- Stores**
Weterware, Grobbleil mit Handdurchzug Meter **4 50, 3 50,-**
- Voll-Volle**
Inbanshren, zarte Blumenmuster Meter **1 90, 1 20,-**
- Acetonne** sehr schöne Druckmuster, Inbanshren ca. 120 cm breit Meter **1 90, 1 65,-**
- Kettbrud**
geschmackvolle Neuheiten, ca. 120 cm breit Meter **2 50, 1 95,-**
- Zellwoll-Krepp**
für mod. Fensterdecoration, ca. 125 cm breit Meter **2 65, 2 45,-**
- Madras**
in zarten Pastellfarben, ca. 130 cm breit Meter **2 90, 2 50,-**
- Decorationsstoffe**
ca. 120 cm breit, schöne Dessins Meter **1 95, 1 45,-**
- Möbelstoffe**
ca. 130 cm breit Meter **2 80, 1 95,-**

- Diwandeden**
Phantastiegewebe **5 50, 4 50,-**
- Diwandeden**
tedstige Qualitäten **10 75, 7 75,-**

- Bouclé-Teppiche**
der solide u. praktische Gebrauchs-
teppich, ca. 150/220 cm **21,-**
. 200/300 cm **39,-**

- Bouclé-Bäufer**
ca. 67 cm breit, gestreift Meter **2 40, 1 70,-**
- Bouclé-Bettvorlagen** **5 95, 4 20,-**

Franz H. Winkelmann

Dresden-A.

(früher Ludwig Bach & Co.)

Wettinerstraße 3-5

Trikotagen

Damen-Schleier
Watte, gute Qualität 1²⁵ 85,
Damen-Schleier
Watte, mit Kunstseide plat-
tiert 1⁶⁵ 90,
Damen-Unterleiber
Watte, schöne dicke Ware 1⁹⁰ 1²⁵
Damen-Unterleiber
plattiert, schwere Qualität 2⁶⁵ 2³⁵
Damen-Watte-Hemden
mit Achsel und Lecker 1⁴⁵ 1¹⁰
Damen-Watte-Hemden
Hinterloch, extra groß 2⁵⁰ 1⁹⁰

Damen-Watte-Hemden
feinfellige Qualität 1³⁵ 95,
Damen-Watte-Hemden
Windelhorn, mit Achsel 1⁹⁰ 1³⁵
Damen-Hemden
kaltige Hanfstrümpfen, mit
Achsel und Lecker 2³⁰ 1⁹⁵
Kinder-Strümpfen
in Watte u. plattiert, Gr. 60 1³⁵ 1⁶⁵
Kinder-Schleier
in Watte u. plattiert, Gr. 50 70, 50,
Kinder-Schlafanzüge
in Watte u. plattiert, steilig 2⁶⁵ 1⁷⁵

Damen-Strümpfe
feine, Watte mit Doppel-
sohle und Hochsch-
Damen-Strümpfe
künstliche Seidenseide, ver-
stärkte Sohle, Ferse und
Spitze, 2. Sortierung 78, 65,
Damen-Strümpfe
künstliche Watte und Ganz-
seide, moderne Herbstfarben,
2. Sortierung 1¹⁰ 95,
Damen-Strümpfe
Wachstuchseide, plattiert,
haltbare Qualitäten, teils
2. Sortierung 1²⁵ 95,
Damen-Strümpfe
Krieg, Demberg, mit guter
Ballen- u. Sohlenverstärkung 1⁶⁵ 1³⁵
Damen-Strümpfe
Kunstseide mit Watte plat-
tiert, sehr strapazierf. Qual. 1⁶⁵ 1⁴⁵
Herren-Socken
Tior, plattiert u. gemustert 1³⁵ 95,

Strümpfe

Herren-Socken
kräftig plattierte Florquali-
täten 1⁶⁵ 1⁴⁵
Herren-Socken
Wolle plattiert 1⁶⁵ 1⁴⁰
Herren-Schneeläden
grau, in der Wäsche nicht
einlaufend 80, 58,
Herren-Sportstrümpfe
Baumwolle, meliert, gemu-
stert ober glatt gefärbt 1²⁵ 85,
Herren-Sportstrümpfe
Wolle plattiert, in modernen
Farben 1⁶⁵ 1⁶⁵
Kinder-Strümpfe
Baumwolle, gute Qualitäten, Größe 1
Bede weit, Größe 2 u. mehr 50,
Kinder-Strümpfe
Watte, besonders strapazier-
fähig, Größe 1
Bede weit, Größe 10 u. mehr 75,

Damenwäsche

Damen-Schleier
Charmeuse, in vielen Far-
ben 1²⁵ 98
Damen-Schleier
Charmeuse, mit Klapp-Rand 1⁶⁵ 1²⁵
Damen-Unterleiber
Charmeuse, in allen Postel-
farben, mit schönen Vorlö-
sen 2³⁰ 1⁹⁵
Garnituren
Hemd und Höschen, Kunst-
seide, gemustert 1⁹⁰ 1⁷⁵
Damen-Nachthemden
langer Ärmel, weiß und
farbig 3²⁵ 2⁸⁵
Damen-Nachthemden
aus farbige, Wäschstoff, mit
Pflüchgarn u. bunt. Besatz 3⁹⁵ 3²⁵
Damen-Schlafanzüge
Baft 4²⁰ 3⁷⁰

Damen-Unterleiber
Charmeuse, extra schwere
Qualität 3²⁵ 2⁹⁵
Damen-Unterleiber
Charmeuse, in eleganter Aus-
führung 4⁵⁰ 3⁶⁵
Damen-Hemden
Kunstseide, in verschiedenen
Ausführungen 1⁶⁵ 1³⁵
Garnituren
Hemd und Höschen, Kunst-
seide, Charmeuse und Inter-
lock, mit Winterrippe 2⁹⁵ 2⁵⁰
Damen-Laghemden
mit Lecker und Sticker 1³⁵ 98,
Leckerhemden
aus gutem Wäschstoff, mit
Sticker und Einlag 2⁴⁰ 1⁸⁵
Damen-Hemden
mit Vollachsel und Sticker 2⁴⁵ 1³⁵

Handschuhe

Damen-Handschuhe
Schlupfform, imit. Wildsch. 1¹⁰ 80,
Damen-Handschuhe
mit 2 Druckknöpfen, imit. Led. 1⁹⁵ 1²⁵
Damen-Handschuhe
mod. Schlupfform mit kleiner
Stulpe 1⁹⁵ 1³⁵

Damen-Handschuhe
Wachstuch, flotte sport-
liche Schlupfform 7⁵⁰ 6⁹⁵
Damen-Handschuhe
schlichte Schlupfform, weich
u. angenehm wie Wollleder 2⁴⁵ 2²⁰
Herren-Handschuhe
Wildleder imitiert, für
Militär 1⁴⁵

Herrenartikel

Sporthemden
sol. Qualitäten, neue Muster 4⁵⁰ 3⁹⁰
Sporthemden
kräftige Stoffe, moderne Na-
tos und Streifen 5⁹⁰ 4⁹⁰
Oberhemden
mit 1. Schalterzeug in mo-
dernen Ausführungen 4⁹⁰ 4¹⁰
Oberhemden
gute durchgestrichelte Quali-
täten 6⁵⁰ 5⁹⁰
Selbstbinder
in reicher Auswahl und mo-
dernen Mustern 68 45
Selbstbinder
reine Seide, neuestes Farb-
fortiment 1²⁰ 98

Selbstbinder
geschmackvolle Muster, mo-
derne breite Formen 1⁶⁵ 1⁴⁵
Wattahosen
kräftige Ware, Größe 4 2⁶⁰ 2⁴⁰
Wattajaden
feste Qualität, lang. Ärmel,
Größe 4 2¹⁵ 1⁹⁰
Normalhosen
bedehte Qualität, gewo-
hene Ware, Größe 4 2⁵⁰ 2¹⁰
Normaljaden
mäßig und warm, gewoh-
nene Ware, mit ganzem Ärmel,
Größe 4 2³⁰ 1⁸⁰
Einjahhemden
in kräft. Wattequal., L. Besatz u. Seid., L. gr. Ausw.

Schürzen

Bierbüchse
mit Volant, hellfarbig 1⁴⁵ 1²⁵
Bierbüchse
blauweiß gemustert, mit far-
bigem Besatz und Volant 1⁹⁵ 1⁶⁵
Serbierbüchse
Anstecker, mit Hochbaum und
Lecker 1⁴⁵ 1²⁵
Jumperbüchse
in Satin 2⁸⁵ 2³⁵
Jumperbüchse
für starke Damen, gute Qua-
lität 3⁹⁰ 3¹⁵

Widellbüchse
elastisch, mit buntem Besatz 3⁹⁰ 2⁴⁵
Widellbüchse
blauweiß gemustert 4³⁰ 3⁴⁵
Widellbüchse
aus bunten Leckernstoffen,
gut sitzend 4⁴⁵ 3⁷⁵
Widellbüchse
gute Qualität, 1/2 und Puff-
ärmel 5⁷⁵ 5³⁰
Widellkleid
mit 1/2 Arm u. Knopfgarnitur,
sehr gute Daghoch, in ge-
blümt, gefr. u. mit Punkten 7⁹⁰ 6⁷⁵

Handarbeiten vorgezeichnet und angefangen, in großer Auswahl

Baumwollwaren

Schlaf-Decken
gute Qualitäten, 115/165 cm 1²⁵
140/190 cm 2⁹⁵
Schlaf-Decken
weiche, warme Qualität, L. hdbf., Karos, 140/190 cm 3⁹⁵
180/200 cm 6²⁵
Silb-Decken
in aparten Blumenmustern, 80/80 cm 1³⁵
Kaffee-Decken
indianischen, faciert, 125/155 cm 3²⁵
Kunstler-Decken
indianischen, gute Wäscherep-
Qualität, 180/165 cm 3⁷⁵

Ueberblagelaten
reich mit Sticker-Volant verziert, 150/250 cm 6⁹⁰
Streifen, vierseitig garniert 3²⁵
Ueberblagelaten
guter Dixon, mit mod. Rordesticker ausgeführt 7⁹⁰
Streifen, vierseitig garniert 3²⁵
Ueberblagelaten
mit Hüllspitze garniert und Tupfen bestickt 9⁷⁵
Streifen, vierseitig garniert 4⁵⁰

Sporthemdenstoff
ca. 80 cm breit, in verschiedenen Mustern 65
Oberhemdenstoff
ca. 80 cm breit, in modernen Karos und Streifen 85
Hausleiderflanell
ca. 80 cm breit, in modernen Karos 75
Schlafanzugflanell
ca. 80 cm breit, in aparten Streifen 1³⁰
Schürzenstoff
ca. 120 cm breit, in verschiedenen Streifen Meter 1¹⁵
Schürzentretonne
ca. 120 cm breit, in schönen Dessins Meter 1⁶⁵

Teeklee-Waren, Handtücher, Tisch- und Bettwäsche, Jalousie, Handtuch- und Bilderbüchsen in meinen bekannt guten Qualitäten

Bettfedern füllkräftige Qualitäten 1/2 kg 75, 1⁷⁰ 5⁸⁰

Winkelmann



Dresden-A.

(früher Ludwig Bach & Co.)

Wettinerstraße 3-5

Druck des Verlags in der F. G. Bucher & Co. Dresden